

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Bern  
**Band:** - (1861)  
**Heft:** 490-491

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**L. R. v. Fellenberg.**

## **Analysen von antiken Bronzen.**

(Vierte Fortsetzung. — Von Nr. 81 bis 100 inclusive.)

---

In der vorliegenden fünften Serie von Analysen antiker Bronzen sind einige Gegenstände untersucht worden, welche in archäologischer Beziehung von besonderem Interesse sind, wie namentlich die Nr. 81 und Nr. 91.

In Bezug auf die analytischen Methoden ist nur zu bemerken, dass das Reinigen der Proben am schnellsten und bequemsten vor sich geht und ausgeführt wurde durch successives Behandeln mit verdünnter Salzsäure und verdünntem Ammoniak, kräftiges Abbürsten im Wasser und schnelles Trocknen, wobei die eigenthümliche Farbe der Bronze am besten zum Vorschein kommt und auch tief eingefressene Stellen vom Rost gereinigt werden.

Um das bei der Analyse sich ergebende Zinnoxyd auf Antimon zu prüfen, wird die Löthrohrprobe mit Phosphorsalz und Zinn angewendet und eine Antimonbestimmung nur dann ausgeführt, wenn das Zinnoxyd einen bedeutenden Antimongehalt hat, welcher sich übrigens schon vorher beim Glühen des Zinnoxydes durch den unvermeidlichen weissen Rauch kund gibt.

Die in dieser Arbeit aufgeführten Gegenstände verdanke ich: Nummer 81 Herrn Archivar Dr. Lisch in Schwerin, Nummern 82 und 83 Herrn Dr. L. Stanz in